

# Modulhandbuch Wintersemester 2011/2012

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften



**UNI  
FREIBURG**



## Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **11.07. – 21.07.2011** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **10.10. – 28.10.2011** für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **10.10. – bis 20.10.2011** für alle übrigen Module.

## Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2011/12 und sind alphabetisch aufgelistet.

## Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehende Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Fakultät) verteilen können. Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht
- Umweltforschung und Klimawandel
- Kulturlandschaftsforschung
- Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum
- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Politische Geographie / Politische Ökologie
- Neue Medien und Geokommunikation

Im externen Wahlpflichtbereich können Module im Umfang bis maximal 15 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot der anderen Master of Science (M.Sc.) Studiengänge der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften belegt werden.

## Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Kulturgeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
1	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie	Glaser	Braun, Drescher. Glaser et al.		semesterbegleitend
1	Gesellschaftliche Dimensionen des Globalen Wandels	Freytag	Freytag	auch LA	semesterbegleitend
1	Global Change – Regional Response	Glaser/ Freytag	Ringvorlesung (versch. Dozenten)	auch LA	Klausur
3	Projektstudie Teil II	Uhlendahl	Gaede		semesterbegleitend
1+ 3	Kulturlandschaftsforschung (WP)	Freytag	Chatel, Nethe		semesterbegleitend
1+ 3	Umweltforschung und Klimawandel: Historische Klimatologie (WP)	Glaser	Riemann		semesterbegleitend
1+ 3	Politische Geographie und Politische Ökologie (WP)	Krings	Krings		semesterbegleitend
1+ 3	Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit	Drescher	Uhlendahl	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glawion	Gaede	auch LA	semesterbegleitend

<b>Modulnummer</b> <b>X1030</b>	<b>Modulname</b> <b>Global Change / Regional Response</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 6-9/ 2-3/ 3-4	
<b>Lehrform</b> Seminar (Ringvorlesung)		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator</b> Prof. Dr. R. Glaser –			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. Th. Krings, Prof. Dr. R. Glawion, Dr. Th. Uhlendahl, S. Mössner			
<b>Inhalte</b> <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium</p> <p>Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge, Organisation student organised event, Kommunikationsstrukturen)</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung</li> <li>2. Methodenkompetenz</li> </ol>			
<b>Literatur</b> <p>ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.</p> <p>Dolman, A.-J., A. Verhagen &amp; C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4</p> <p>Johnston, R.J., P.J. Taylor &amp; M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing</p>			

- Jansen, E., J. Overpeck, K.R. Briffa, J.-C. Duplessy, F. Joos, V. Masson-Delmotte, D. Olago, B. Otto-Bliesner, W.R. Peltier, S. Rahmstorf, R. Ramesh, D. Raynaud, D. Rind, O. Solomina, R. Villalba & D. Zhang (2007): Palaeoclimate. In: Climate Change 2007: The physical science basis. Contribution of Working Group I to the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Solomon, S., D. Qin, M. Manning, Z. Chen, M. Marquis, K.B. Averyt, M. Tignor and H.L. Miller (eds.)]. – Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA.
- Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts. - Springer, 428 S.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 1096 S.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.
- Global Change Newsletter, [www.igbp.kva.se](http://www.igbp.kva.se)
- Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456
- Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden
- Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222 pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.
- Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System
- WBGU (2007): Neue Impulse für die Klimapolitik: Chancen der deutschen Doppelpräsidentschaft nutzen. – Politikpapier 5, Berlin: 20 S.
- UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.
- WBGU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de).

<b>Modulnummer</b> <b>X1020</b>	<b>Modulname</b> <b>Gesellschaftliche Dimensionen des Globalen Wandels</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> mündliche Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung des Seminarthemas (ca. 15 Seiten)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 10 (300h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag, Institut für Kulturgeographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Prof. Dr. Thomas Krings, N.N., Dr. Cornelia Korff, Dr. des. Samuel Mössner, Dr. Thomas Uhrendahl			
<b>Inhalte</b> Aus dem Blickwinkel der Kulturgeographie werden die sozialen und ökonomischen Hintergründe für aktuelle raumstrukturelle Wandlungsprozesse im Kontext des Globalen Wandels auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen untersucht. Das Themenspektrum reicht von Fragen der politisch-ökonomischen Globalisierung, über Städte und transnationale Migration, Kultur, Konsum und Selbstbestimmung bis hin zu Globalisierung und Umwelt.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Fähigkeit zur Analyse und Bewertung der gesellschaftlichen Dimension des Globalen Wandels auf unterschiedlichen räumlichen Bezugsebenen; Fähigkeit zur Textanalyse und Dekonstruktion gesellschaftspolitischer Diskurse zum Globalen Wandel; Vertiefung von Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> werden auf Campus online bereitgestellt			

<b>Modulnummer</b> <b>X1010</b>	<b>Modulname</b> <b>Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Referate, Diskussionsrunden, E-Learning		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 10 (300h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Institut für Physische Geographie		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dozenten der Physischen Geographie		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In diesem Modul werden aktuelle Forschungsansätze der Physischen Geographie im Kontext der Global Change Forschung behandelt. Es bildet die Grundlage für die nachfolgenden Module und soll die Studierenden in die Lage versetzen, von einem einheitlichen Ausgangsniveau und Wissenstand aus ihr Studium fortzusetzen. Die Studierenden erhalten einen exemplarischen Überblick über aktuelle Fragestellungen, Konzepte, Theorien und Diskurse in der Physischen Geographie erhalten, beispielsweise zur Humanökologie. Des Weiteren soll eine Heranführung an die fünf Forschungsschwerpunkte des Instituts erfolgen.</p> <p>Diese liegen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. auf dem Bereich des Klimawandels, insbesondere der Klimarekonstruktion und der historischen Klimaanalyse,</li> <li>2. in der Entwicklungsforschung sowie der internationalen Zusammenarbeit,</li> <li>3. in der Regionalen Geographie,</li> <li>4. der Biogeographie und die Umweltplanung sowie</li> <li>5. der Geokommunikation.</li> </ol> <p>Um einen engen Bezug zur Forschungsarbeit zu erhalten, werden Erkenntnisse laufender Forschungsprojekte in das Modul eingebracht. Die Studierenden werden sich zum Einstieg in ihr Studium in einem fachlichen Rahmen „kennen lernen“. Ferner sollen die Studierenden einen eigenen Modulteil organisieren (student organised element), der fachliche, methodische und regionale Aspekte aufgreift. Weiterhin werden Kommunikationsstrukturen und –techniken vermittelt und eingesetzt werden.</p>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse der aktuellen Diskurse und offenen Forschungsfragen</li> <li>2. Theoriebildung und Konzeptentwicklung</li> <li>3. Kommunikationsstrukturen und –techniken</li> <li>4. wissenschaftliches Arbeiten</li> </ol>		
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>Böhn, D. , Rothfuss, E. (2007) (Herausgabe): Entwicklungsländer, Band 8/I, Band 8/II, Handbuch des Geographieunterrichts, Köln.</p> <p>Constanza, R., Graumlich, L.J. &amp; W. Steffen (Hrsg.) (2007): Sustainability or Collapse? An Intergrated History and Future of People on Earth. Cambridge.</p> <p>Jansen, E., J. Overpeck, K.R. Briffa, et al. (2007): Palaeoclimate. In: Climate Change 2007: The physical science basis. Contribution of Working Group I to the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Solomon, S., D. Qin, M. Manning, Z. Chen, M. Marquis, K.B. Averyt, M. Tignor and H.L. Miller (eds.)]. – Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY,</p>		

USA.

- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.  
Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.  
Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 1096 S.  
Graßl, H. (2006): Der anthropogene Klimawandel. – Mitt. D. Geogr. Ges. München, Bd. 88: 1–11.  
Nuscheler, Franz (2006): Entwicklungspolitik - [5., völlig neu bearb. Aufl., Nachdr.]. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, - 656 S. Schriftenreihe Bundeszentrale für Politische Bildung. Verl. J. H. W. Dietz, Bonn.  
Redman, C.L. (2005): Resilience Theorie in Archaeology. Am. Anthropologist, 107: 70-77  
Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.  
Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System  
WBGU (2007): Neue Impulse für die Klimapolitik: Chancen der deutschen Doppelpräsidentschaft nutzen. – Politikpapier 5, Berlin: 20 S.  
Zebisch, M., T. Grothmann, D. Schröter, C. Hasse, U. Fritsch & W. Cramer (2005): Klimawandel in Deutschland. Vulnerabilität und Anpassungsstrategien klimasensitiver Systeme, Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Forschungsbericht 201 41 253 UBA-FB 000844.

<b>Modulnummer</b> <b>91050</b>	<b>Modulname</b> <b>Projektstudie</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2+3 (SS 2011 – WS 2011/12)
<b>Lehrform</b> Die Projektmitarbeit in Namibia wird durch ein Seminar im SS 2011 methodisch und inhaltlich vorbereitet. Projektorientiert werden insbesondere Fragestellungen zu Theorien und Konzepten des Ressourcenmanagements (Wasser, Bios, Rohstoffe) in Entwicklungsländern, der Umweltplanung und der besucherorientierten Interpretation behandelt.  Im Rahmen eines ca. vierwöchigen Projektaufenthaltes wird im September/Okttober in Namibia eine Mitarbeit in ausgewählten Forschungsprojekten absolviert. Die Forschungsarbeit schließt Geländearbeiten, Auswertungen und einen Projektbericht ein.		<b>Sprache</b> deutsch / englisch	
<b>Prüfungsform</b> Die Prüfungsleistung setzt sich aus  1. einem methodischen Referat beim Vorbereitungsseminar sowie  2. einem Projektbericht nach dem Projektaufenthalt zusammen.  Die einzelnen Leistungen werden benotet.  Es besteht Teilnahmepflicht bei Vorbereitungsseminar und Projektaufenthalt. Als Prüfungsleistung gilt das arithmetische Mittel aus den einzelnen Studienleistungen, wobei der Projektbericht doppelt gezählt wird.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 10 (300h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rainer Glawion, Institut für Physische Geographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Thomas Uhlendahl, Michael Gaede			
<b>Inhalte</b>  Die Studierenden werden in konkrete und damit praxisnahe Projekte eingebunden werden. Diese sind an Forschungsprofilen und laufende Forschungsprojekte der Geographischen Institute im Bereich der Geographischen Entwicklungsforschung und internationalen Zusammenarbeit, der Landschaftsinterpretation, der regionalen Geographie sowie der Biogeographie und Umweltplanung orientiert. Neben den inhaltlichen und organisatorischen Aspekten sollen insbesondere auch die erlernten konzeptionellen Ansätze integrativer Herangehensweise (etwa Livelihood, Vulnerabilitäts- oder Risikoansätze) eingebunden und angewandt werden.  Im Anschluss an die Geländeübung (Modul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“) wird von den Master-Studierenden eine Projektmitarbeit in Namibia wahlweise zu folgenden Themenschwerpunkten absolviert:  1. Evaluation von Sanitärkonzepten in Namibia  2. Umweltplanung und Ressourcenkonflikte im Namib-Naukluft-Nationalpark.  Zu beiden genannten Themen gibt es konkrete, vor Ort laufende Projekte mit regionalen Ansprechpartnern und Netzwerken, in die die Master-Studierenden eingebunden werden. Die Studierenden finden Unterstützung unter Anderem bei folgenden Institutionen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polytechnic of Namibia (im Rahmen eines Kooperationsabkommens mit der Universität Freiburg)</li> <li>• Gobabeb Desert Research and Training Centre (langjährige Forschungskoooperation)</li> <li>• Ministry of Environment and Tourism</li> <li>• Desert Research Foundation of Namibia</li> <li>• City of Windhoek Water Department</li> <li>• Habitat Research and Development Centre</li> </ul>			

- Namibia Housing Action Group

Außerdem bestehen Kontakte zu namibischen Farmern, die bereit sind, Projektarbeiten auf ihrem Gelände zu unterstützen (Untersuchungen zu Wasserressourcenmanagement, Landschaftsinterpretation etc.).

*Auf der Basis eines Partnerschaftsabkommens mit dem Polytechnic of Namibia werden die Projekte gemeinsam mit namibischen Studierenden durchgeführt.*

*Der Schwerpunkt im zweiten Semester liegt vor allem in der Auswertung der erhobenen Daten während der Feldarbeit zum Ende des ersten Semesters und in der Anfertigung des Projektberichts. Der Projektbericht soll dabei den Anspruch erfüllen, die Politikberatung im Land zu unterstützen.*

#### **Qualifikations- und Lernziele**

Ziel ist es, die vorhandenen Aspekte und Prozesse von Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und die aus den methodischen und konzeptionellen sowie forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungsansätze entsprechend zu formulieren und für Lösungen vor Ort einzusetzen.

Die Studierenden sollen dabei insbesondere projektbezogen Ausschreibung, Konzeption, Management und Durchführung sowie Finanzplanung von Projekten kennenlernen und dadurch eine arbeitsmarkt- und zugleich forschungsfeldnahe organisatorische Expertise erhalten.

Am Beispiel von Namibia werden regionale und lokale Auswirkungen des globalen Wandels vor Ort studiert und in den Zusammenhang des weltweiten Wandels gestellt. Dabei sollen sowohl natur- als auch sozial- und kulturwissenschaftliche Formen der Erfassung einzelner Phänomene des globalen Wandels eingeübt werden als auch integrative Konzepte zur Anwendung kommen.

#### **Literatur und Arbeitsmaterial**

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 1096 S.

Glaser, R., Kremb, K. & A. Drescher (Hrsg.): Afrika. Planet Erde. - Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 2010.

Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig.

Regionsspezifische Literatur wird im Rahmen einer Vorbesprechung oder bei der Ankündigung der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X1850</b>	<b>Modulname</b> <b>Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2 6-9/ -/ -
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch	
<b>Prüfungsform</b> Erstellung eines Referates von 20 Seiten in ausformulierter Form und eigene mündliche Präsentation. Die Qualität des Eigenstudiums wird im Laufe des Semesters anhand der Diskussionsbeiträge sowie durch Übernahme einer Moderation zu einem Referat überprüft.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Thomas Krings, Institut für Kulturgeographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Prof. Dr. Axel Drescher, Dr. Thomas Uhlendahl,			
<b>Inhalte</b> In dem Modul werden die Themenkomplexe Entwicklung und Unterentwicklung und die wichtigsten Theorien und Analysekonzepte der geographischen Entwicklungsforschung bearbeitet. Daneben soll ein Überblick über die Grundlagen der bundesdeutschen Entwicklungspolitik und der wichtigsten Akteure der internationalen Zusammenarbeit gegeben werden. Bestimmte Fragestellungen und Problemfelder werden mittels regionaler Fallstudien vertieft. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit der multilateralen entwicklungspolitischen Praxis und den aktuellen Fragen der internationalen Zusammenarbeit. Ergänzt wird dies durch ein Rollenspiel zu Entwicklung, welches die Perspektive Betroffener in Ländern des Südens eröffnet.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Kennenlernen und Erarbeitung der Phänomene von Entwicklung und Unterentwicklung in verschiedenen Regionen der Länder des Südens; Kennenlernen der wichtigsten Themenfelder und Akteure in der internationalen Entwicklung; Kennenlernen und souveräner Nachvollzug der wichtigsten Konzepte der Geographischen Entwicklungsforschung; Befähigung zur Analyse und Bewertung der wichtigsten aktuellen entwicklungspolitischen Grundsätze und Konzepte.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Studienbücher der Geographie (Borntträger), Berlin, Stuttgart 2004 Ders: Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele (Werthmann), Braunschweig 2006 Nuscheler, F.: <a href="http://www.amazon.de/Lern-Arbeitsbuch-Entwicklungspolitik-entwicklungspolitischen-Globalisierung/dp/3801203506/ref=ntt_at_ep_dpt_1">http://www.amazon.de/Lern-Arbeitsbuch-Entwicklungspolitik-entwicklungspolitischen-Globalisierung/dp/3801203506/ref=ntt_at_ep_dpt_1</a> Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik: Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Hunger, Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt (Dietz), Bonn 2004. Bohle, H.G.: Geographische Entwicklungsforschung. In: Gebhardt, H. et al.: Geographie, Heidelberg 2007, S. 797 – 815 Glaser R., K. Kremb und A.W. Drescher (Hrsg.): Planet Erde Afrika (WBG), Darmstadt 2009			

<b>Modulnummer</b> 91750	<b>Modulname</b> Kulturlandschaftsforschung		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodu Wahlpflichtmodull	<b>Fachsemester</b> 6-9/ -/ -
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag, Institut für Kulturgeographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Anna Chatel, Monika Nethe			
<b>Inhalte</b> Das Modul dient einer Verknüpfung von Ansätzen der Kulturlandschaftsforschung mit verschiedenen humangeographischen Themenfeldern im Kontext des globalen Wandels. Am Beispiel ausgewählter Fragestellungen werden methodische Kenntnisse und fachliche Zusammenhänge vermittelt. Dabei kann ein Bezug zu aktuellen Forschungsarbeiten hergestellt werden, u.a. zum Themenfeld der besucherorientierten Interpretation. Die Studierenden lernen anhand eines bereits umgesetzten Projektes die Arbeitsmethoden dieser Disziplin kennen und erarbeiten selbständig Teile einer besucherorientierten personalen Interpretation in der Stadt Freiburg.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Vermittlung und Vertiefung fachlicher und methodischer Kompetenz. Entfaltung der Fähigkeit zu selbständigem und projektbezogenem Arbeiten.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> werden auf Campus online bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

<b>Modulnummer</b> <b>X1900</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographie / Politische Ökologie</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4	
<b>Lehrform</b> Seminar / Übung		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Referat		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> <b>Prof. Dr. Thomas Krings</b>			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -			
<b>Inhalte</b> Ausgehend von den Gedanken zum <i>cultural turn</i> in der Humangeographie werden in diesem Modul die theoretischen Grundlagen der Politischen Geographie, die neuen geopolitischen Leitbilder und Diskurse über „Raum und Macht“ bearbeitet und durch empirische Fallanalysen untermauert. Aus einer disziplingeschichtlichen Perspektive soll das Modul auch die Verstrickungen dieser Teildisziplin in den Phasen des Imperialismus, Nationalsozialismus und Kolonialismus sowie den konzeptionellen Neuanfang der Politischen Geographie ausgehend von anglo-amerikanischen Arbeiten bis hin zu aktuellen Fragen einer „kritischen Geopolitik“ reflektieren. Ein anderer Themenschwerpunkt des Moduls beschäftigt sich mit den konzeptionellen Grundlagen der Politischen Ökologie, einem neueren Ansatz der Umwelt-Forschung, der Umweltveränderungen, Umwelt- und Ressourcenkonflikte als Ergebnis von politischen Entscheidungen und Interessen einflussreicher Akteure auf verschiedenen räumlichen Handlungsebenen beschreibt. Mit diesem Ansatz sollen ökologische Problemlagen aus diskursanalytischer Sicht auch als kulturelle Konstruktionen hinterfragt und adäquate Problemlösungsmöglichkeiten von umweltbezogenen Konfliktlagen mit Prinzipien von <i>environmental governance</i> aufgezeigt werden.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Kennenlernen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und disziplingeschichtlichen Entwicklung der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien. Befähigung zur Durchführung und Bewertung von politisch-ökologischen Analysen zu spezifischen Problemlagen in Industrie- und Entwicklungsländern. Sensibilisierung und Problemlösungskompetenz für aktuelle Umweltkonflikte auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Robbins, P: Political Ecology. A critical introduction. (Blackwell) Malden 2004 Bryant, R.L. / Bailey, S.: Third World Political Ecology (Routledge) London 1997 Heynen, N / Kaika, M. / Swyngedouw, E. (eds.): In the Nature of Cities. Urban Political Ecology and the Politics of Urban Metabolism. (Routledge) London 2006			

<b>Modulnummer</b> <b>X1702</b>	<b>Modulname</b> <b>Umweltforschung und Klimawandel: Historische Klimatologie</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Diskussionsbeiträge, sowie schriftliche Berichte auf der Basis von methodischer Vorarbeit und eigenständigen Erhebungen Auch Hauptseminar für LA 2001		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R.. Glaser Institut für Physische Geographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. D. Riemann			
<b>Inhalte</b>  In der Historischen Klima- und Umweltforschung dienen schriftliche Aufzeichnungen als Grundlage für Klima-Rekonstruktionen. Die interdisziplinär angelegte Forschung erfordert die Kombination natur- und geisteswissenschaftlicher Methoden, u.a. Quellenkritische Analyse, Ableitung von Indizes, Kalibrierungs- und Homogenisierungsverfahren mithilfe statistischer Verfahren, konzeptionelle Überlegungen.... Das forschungsnahes Modul bietet zunächst eine Einführung in das Methodeninstrumentarium der Historischen Klimatologie und Umweltanalyse. Darauf aufbauend werden die Teilnehmer selbst Quellen bearbeiten und unter klimatologischen Gesichtspunkten auswerten. Das Modul ist eng an die Projekte TransRisk (Schwerpunkt: Hochwasser und Hochwasserrisikogeschichte am Oberrhein in grenzüberschreitender Perspektive, Climates of Migration und HisKliVO (Schwerpunkt: Vorderer Orient) angebunden.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>  Kenntnis der Verfahren zur Auswertung historischer Quellen für Klimarekonstruktionen Kenntnis der Verfahren zum Kalibrieren und Validieren von Klimarekonstruktionen aus historischen Quellen Kenntnis der Verfahren zum Umgang mit Unschärfe in Klimarekonstruktionen Exemplarische Anwendung einzelner Methoden und Konzepte zur Analyse klimatologischer Zeitreihen Aktueller Bezug im Rahmen der Risikoanalyse			

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

Glaser, R. (2008): Klimageschichte Mitteleuropas. 1200 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen. 2. aktual. und erw. Auflage. 264 S.

Glaser, R., & D. Riemann (2009): "A Thousand Year Record of Climate Variation for Central Europe at a Monthly Resolution." - Journal of Quaternary Science.- 24(5) 437–449

Jones, Ph. et al. (2009): High-resolution palaeoclimatology of the last millennium: a review of current status and future prospects. The Holocene 19/1, S. 3-49.

(Online aus dem Uni-Netz verfügbar unter: <http://hol.sagepub.com/cgi/reprint/19/1/3>)

Brázdil, R. et al. (2010): European climate of the past 500 years: new challenges for historical climatology. Climatic Change 101, S. 7-40 (Online aus dem Uni-Netz verfügbar unter:

<http://www.springerlink.com/content/r6xk200m80380726/fulltext.pdf> )

<b>Modulnummer</b> <b>X1050</b>	<b>Modulname</b> <b>Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b>
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rainer Glawion, Institut für Physische Geographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Michael Gaede			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>„Dass das Verhalten der Menschen anderen 'Gesetzen' folgt als dasjenige der Steine, bedeutet, dass es die Wissenschaft zwar mit Dingen aus derselben Welt zu tun hat, dass diese sich jedoch gegen eine Erklärung nach einer einheitlichen Konzeption von Gesetz oder Regel sperren. Das Problem ist so alt, wie die philosophischen Versuche, wissenschaftliche Methodologien zu begründen [...], und ebenso zahlreich sind die praktizierten Lösungen. Die einen spalten die Gesetze, die anderen spalten die Welt“ (ZIERHOFER, 2002). Angewandte Geographie befasst sich mit der Analyse und planerischen Steuerung räumlicher Strukturen und Prozesse. Im Mittelpunkt steht dabei neben der Grundlagenforschung vor allem die Entwicklung von Methoden zur Lösung von Praxisproblemen mit räumlicher Relevanz. Damit stellt sich die Frage nach der Rolle der Geographie als Umweltwissenschaft und deren Gesellschaftsbezug im Kontext der Nachhaltigkeitsdiskussion. Nach WEICHHART (2005) haben alle Paradigmen der Humangeographie bzw. deren Theoriekerne einen mehr oder minder stark ausgeprägten praktischen Anteil. Die praktische Frage, über die geographische Theorien gemäß dem Zweck-Mittel-Schema Antworten zur Verfügung stellen, ist die Frage der Landnutzung: Wie kann ein gegebenes geographisches Gebiet in Hinblick auf gewisse Zwecke bzw. komplexe Zwecksysteme optimal genutzt werden?</p> <p>Antworten auf diese Frage führen zu praktischen Modellen der Raumplanung. Ausgehend von der Prämisse, dass Planung die „gedankliche Vorwegnahme künftigen Handelns“ (STACHOWIAK, 1970) darstellt, soll das Seminar in die Konzepte und Theorien der Umweltplanung einführen sowie das System der Umweltplanung – speziell der Landschaftsplanung – in Deutschland vorstellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Bereichen soll kritisch hinterfragt werden, wie Planung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, ein vorausschauendes, rationales und systematisches Vorgehen zur Entwicklung von Handlungszielen und –abfolgen über längere Zeiträume bereitzustellen.</p> <p>Planung befindet sich aufgrund der Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen, zugleich an der Schnittstelle der Werte („ought“) - Fakten („is“) - Unterscheidung, d.h. deskriptive und präskriptive Elemente sind Bestandteile des Planungsprozesses. Welche Implikationen hiermit verknüpft sind, wird im Laufe der Lehrveranstaltung theoretisch und anhand konkreter Beispiele thematisiert.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— lernen unterschiedliche Zugänge der Natur- und Kulturwissenschaften zum Thema Nachhaltigkeit kennen</li> <li>— wissen um die Qualität der Wechselbeziehungen zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt</li> <li>— lernen Instrumente zur Erfassung und Bewertung von (bedeutenden) Veränderungen dieser Umwelt kennen</li> <li>— verfügen über Grundlagen, um Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können</li> <li>— erhalten Einblick in ausgewählte Bereiche der Rechts- und Verfahrenssystematik im Umweltbereich</li> <li>— werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt</li> </ul>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>werden auf Campus online bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben</p>			